Arbeiterzeitung
1./VI. 1915

Teuerung einführen und Teuerung ohne Ende.

ausnützt, um eine bedeutende Preissteigerung zu erzwingen. Umgekehrt lassen wir uns wieder von den Brauherren überrumpeln und Preise wie Bedingungen diktieren, welche rechtzeitige Unterhandlungen sicherlich hätten anders gestalten können.

Rechtzeitigkeit und durchgreifende Tatkraft benötigen wir, nicht mehr. Wenn nicht späteres Unheil dazwischentritt, können wir auf eine gute Ernte hoffen, wobei wir den Landbauern Dank wissen, daß sie unter den schwierigsten Bedingungen, unter Ueberarbeit und Kriegsleid den Anbau bewältigt haben. Wir werden also im ganzen genug haben, wenn wir verstehen, auch jedem Tage und jedem einzelnen Rechnung zu tragen.